

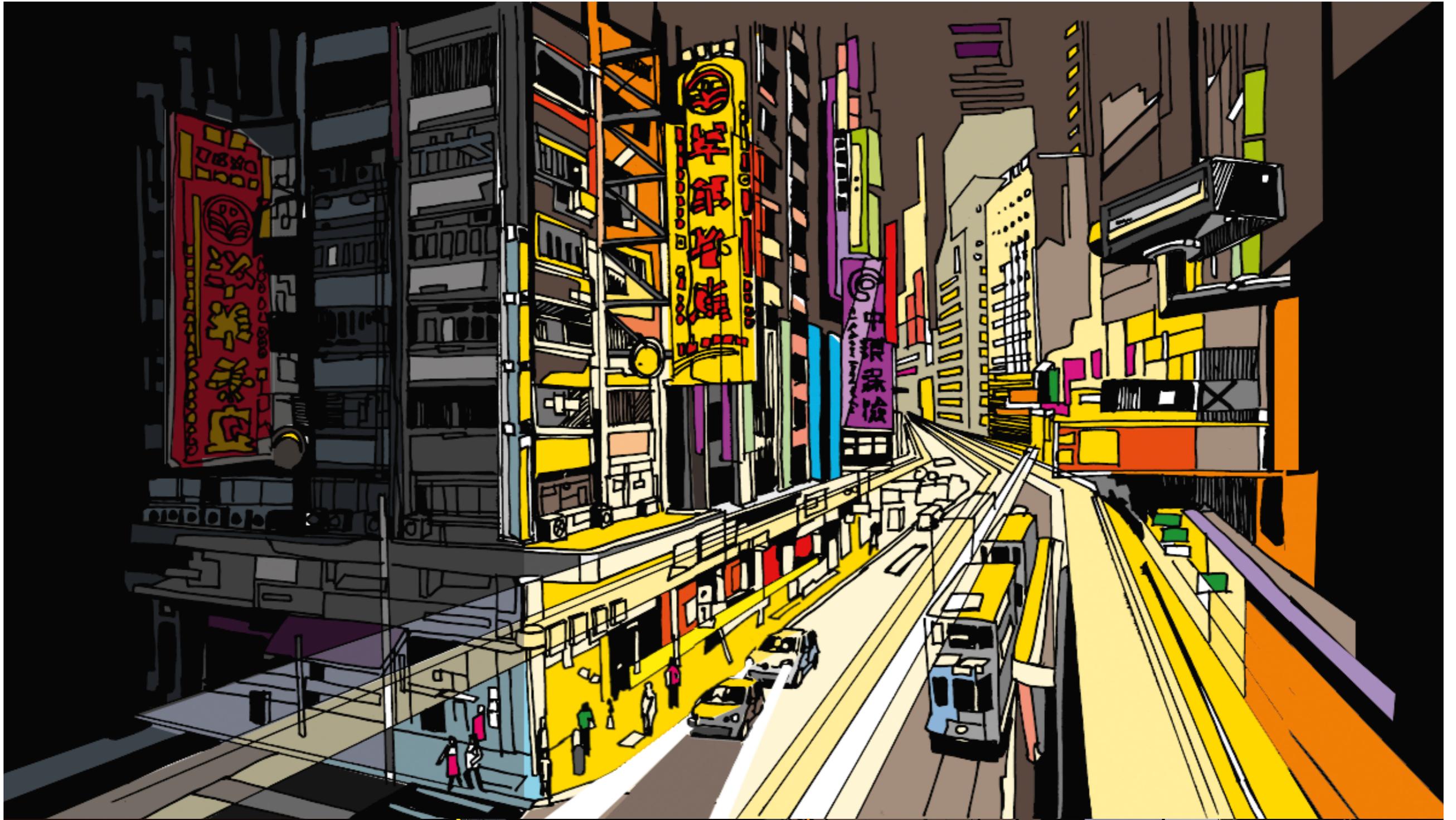
# ILLUSTRATIONS



**CONCEPT VISUALIZATIONS / LAYOUT / STORYBOARD**











rocco  
BY RODENSTOCK



rocco  
BY RODENSTOCK



**rocco**  
BY RODENSTOCK



**R**  
**RODENSTOCK**  
See better. Look perfect.

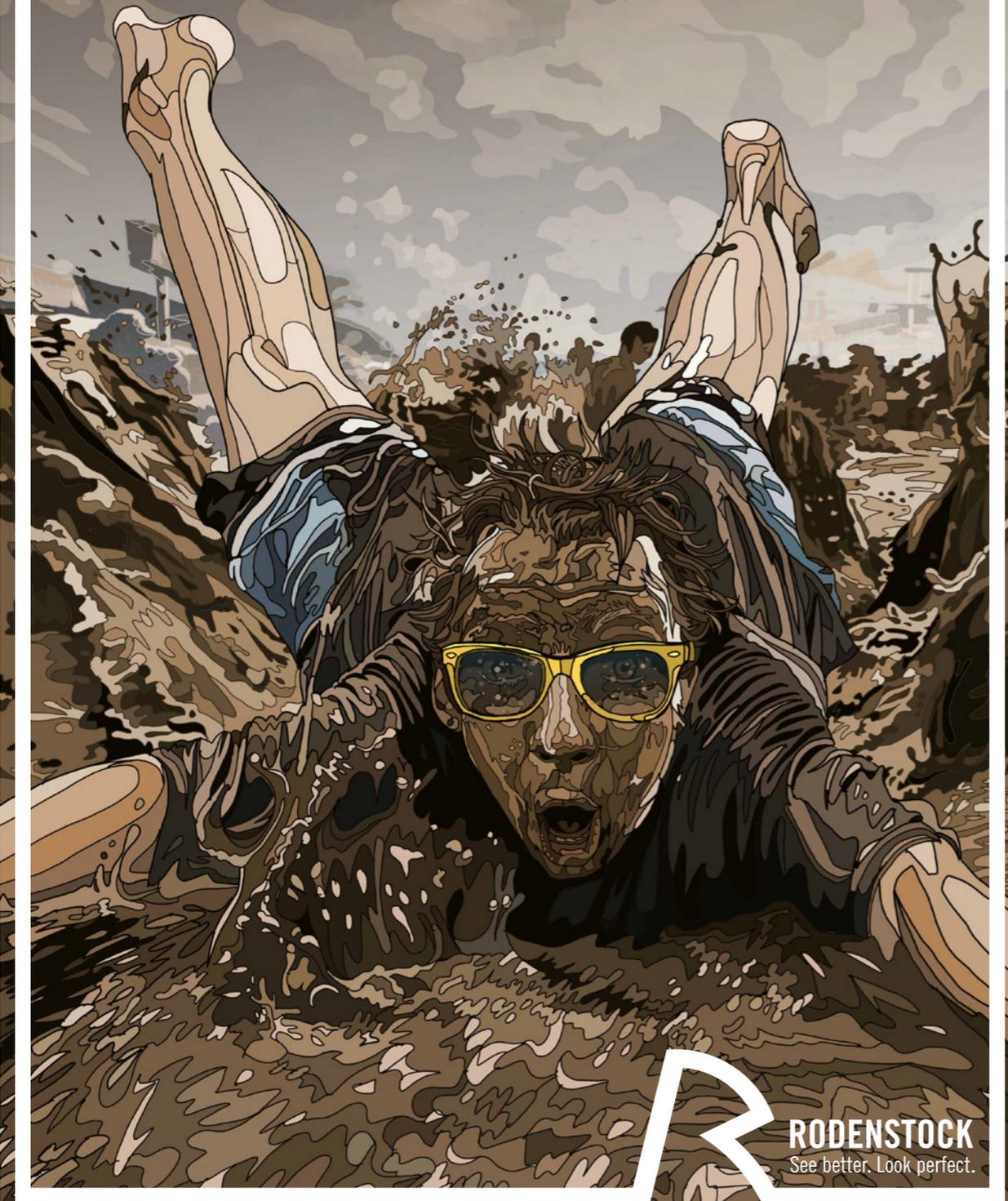
**rocco**  
BY RODENSTOCK

[ROCCO.RODENSTOCK.COM](http://ROCCO.RODENSTOCK.COM)

**FESTIVAL-  
PROOF  
SINCE 1960**

**R**  
**RODENSTOCK**  
See better. Look perfect.

**rocco**  
BY RODENSTOCK



**R** **RODENSTOCK**  
See better. Look perfect.

**rocco**  
BY RODENSTOCK

[ROCCO.RODENSTOCK.COM](http://ROCCO.RODENSTOCK.COM)

**FESTIVAL-  
PROOF  
SINCE 1960**

**R** **RODENSTOCK**  
See better. Look perfect.

rocco  
BY RODENSTOCK



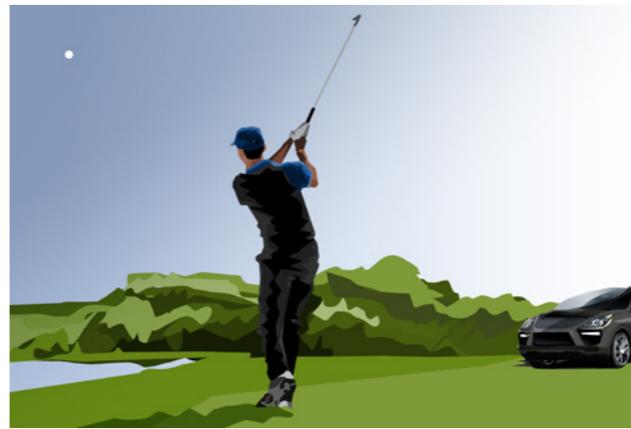
**R** RODENSTOCK  
See better. Look perfect.

rocco  
BY RODENSTOCK



**R** RODENSTOCK  
See better. Look perfect.









AUTOBAHN FAHREN



LANDSTRASSE FAHREN



IM STAU STEHEN



IN DER STADT UNETRWEGS SEIN



IM URLAUB



KUNDE IST ZU HAUSE



MITFAHRER SEIN

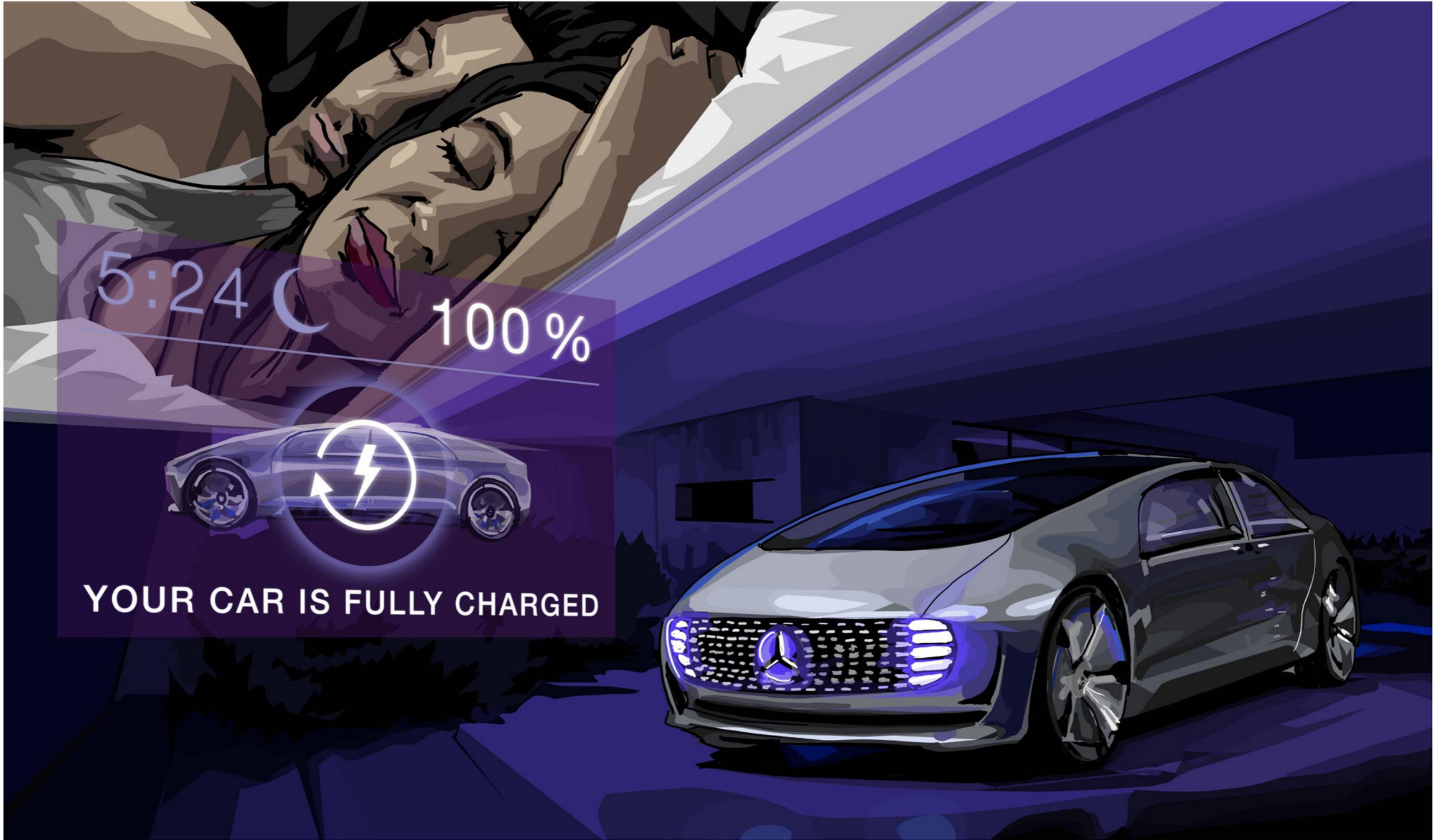


AUF DEM WEG ZUM AUTO



AUF DIENSTREISE





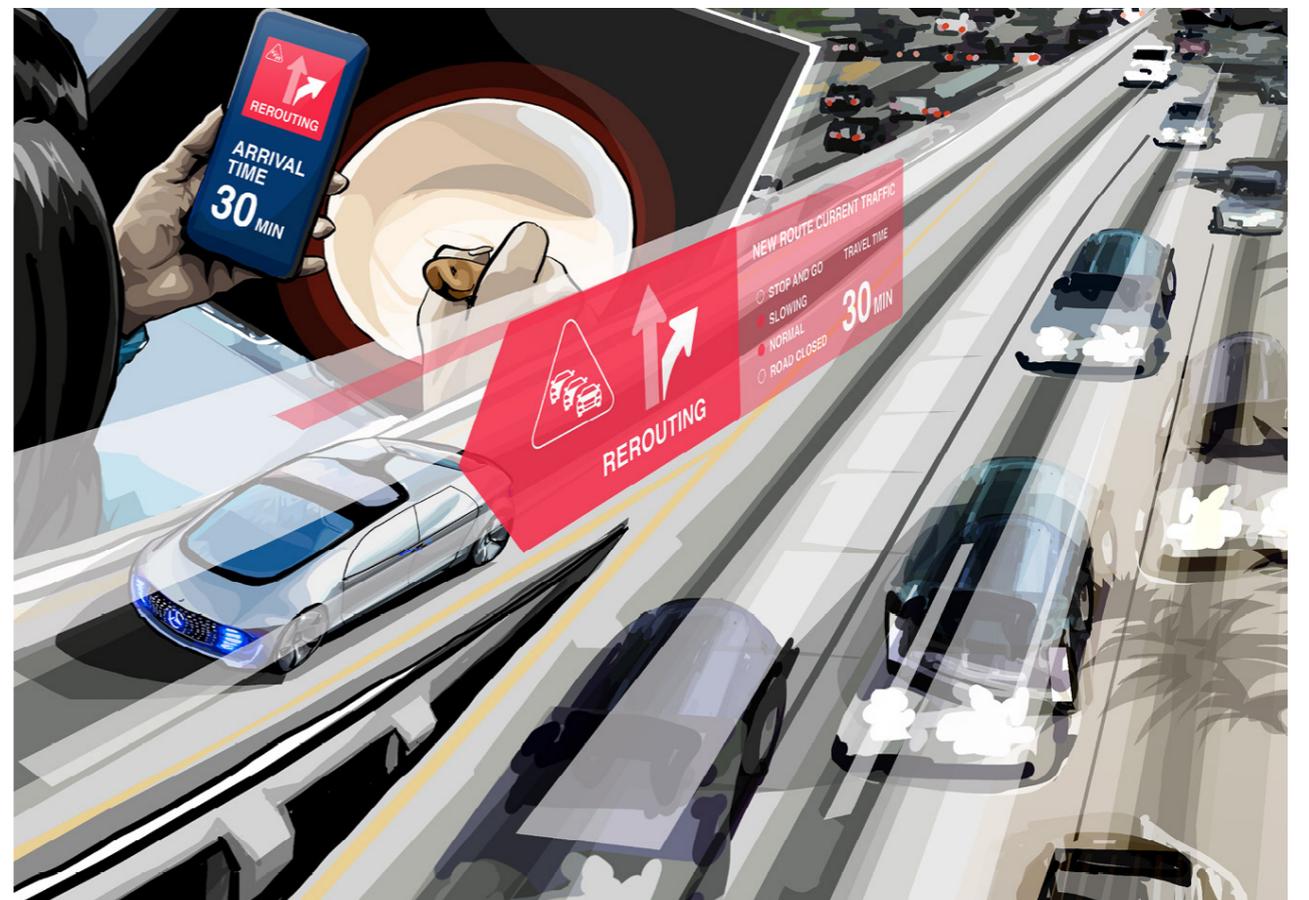
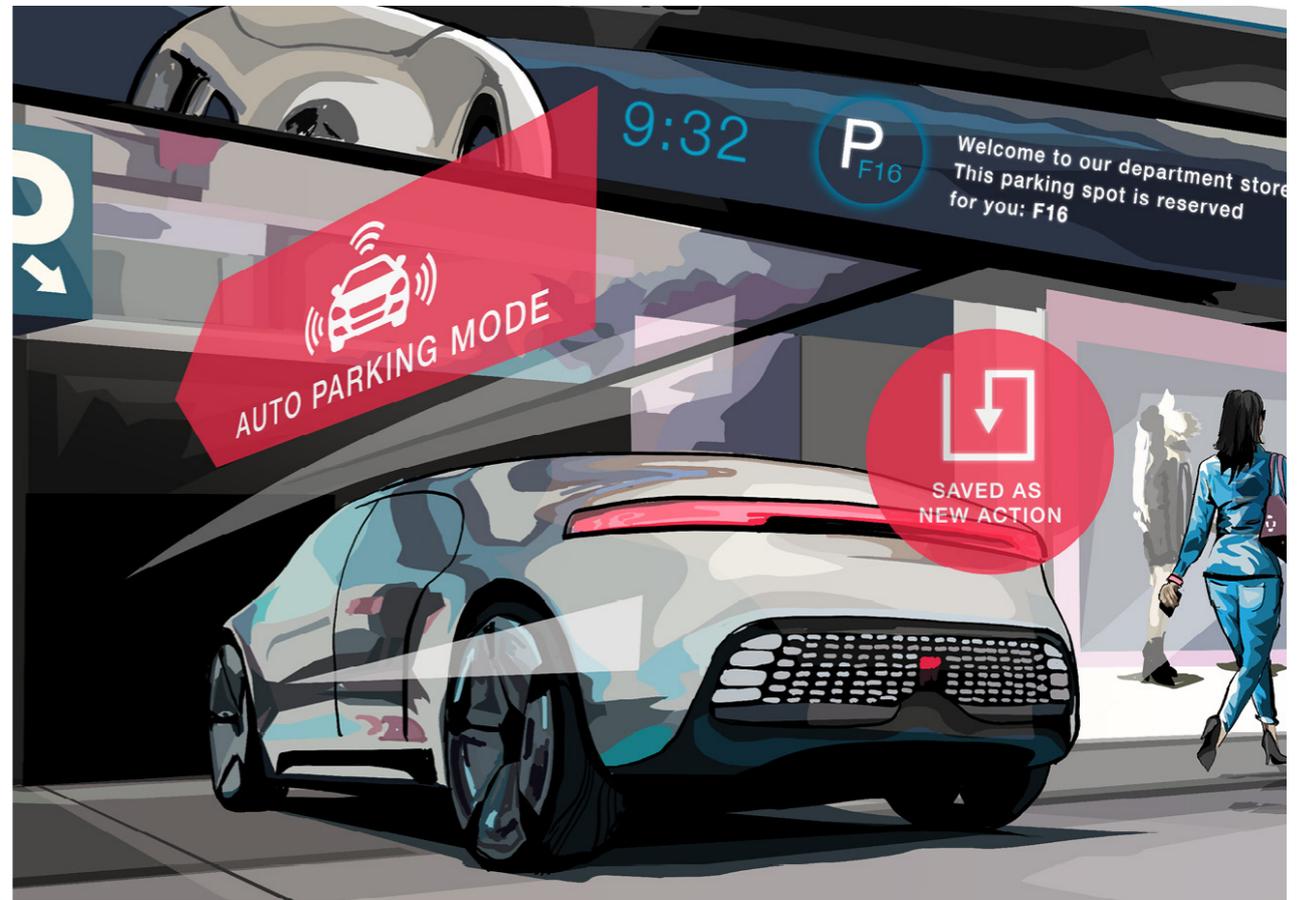
5:24



100%



YOUR CAR IS FULLY CHARGED







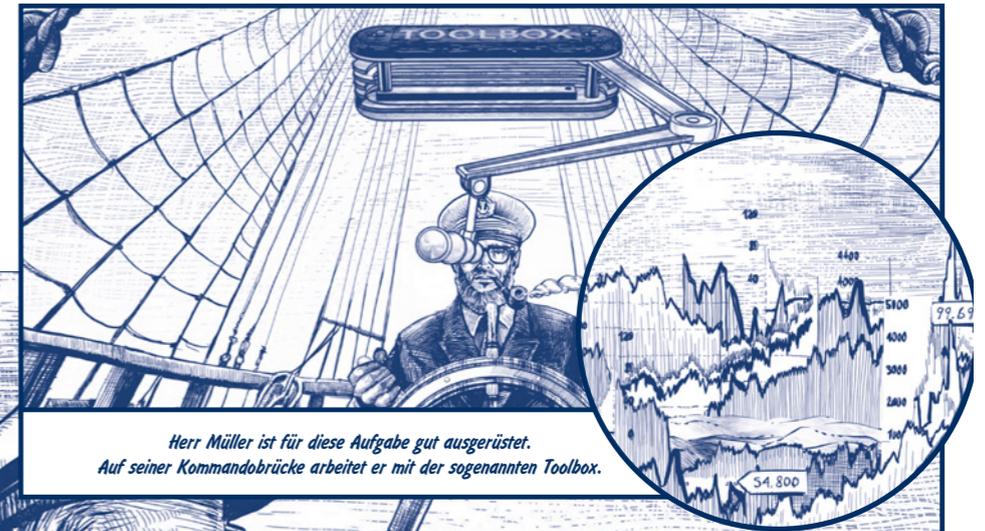


Das ist Herr Müller.

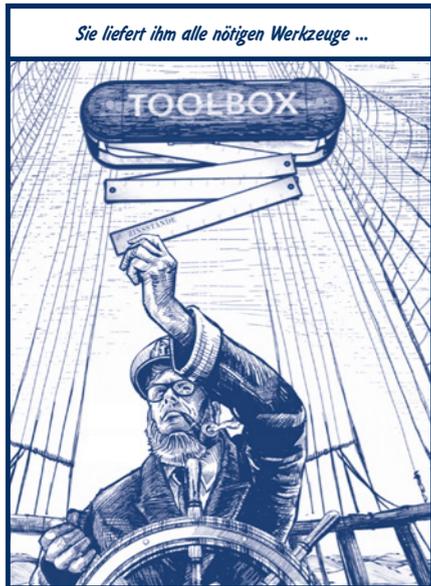
Herr Müller ist der Vorstand einer Genossenschaftsbank.



Als Vorstand ist Herr Müller eine Art Kapitän, der seine Bank sicher durch unterschiedliche Phasen von Strategieprozessen steuern muss.



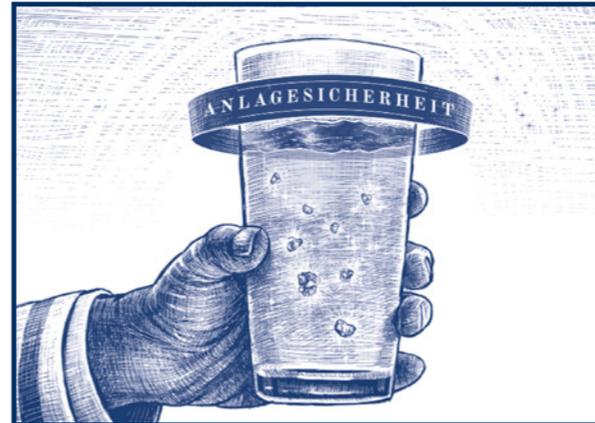
Herr Müller ist für diese Aufgabe gut ausgerüstet. Auf seiner Kommandobrücke arbeitet er mit der sogenannten Toolbox.



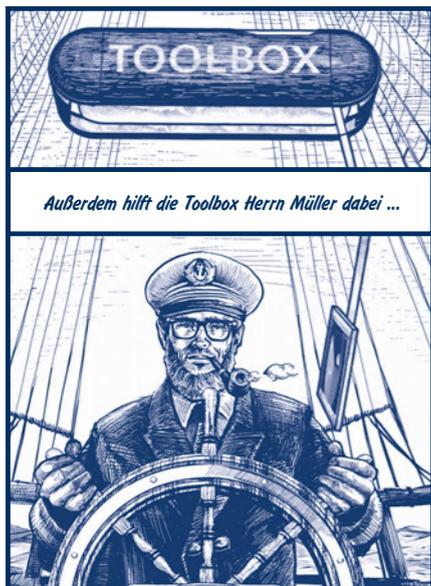
Sie liefert ihm alle nötigen Werkzeuge ...



... um die Ausgangssituation sorgfältig zu analysieren ...



... und einzuordnen.



Außerdem hilft die Toolbox Herrn Müller dabei ...



... die Konkurrenz im Blick zu behalten und deren momentane Lage einzuschätzen. Auf Basis dieser Analyse kann Herr Müller dann eine Vision davon entwickeln, wo er langfristig hinhinmöchte.

Die Situation erfasst!

Langfristige Ziele definiert!

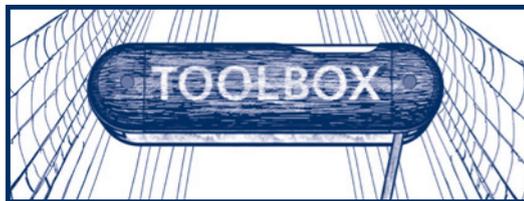


Jetzt kann Herr Müller loslegen.



Er beginnt mit der Planung und Umsetzung von ersten Maßnahmen. Den Anfang macht eine Aktion ...

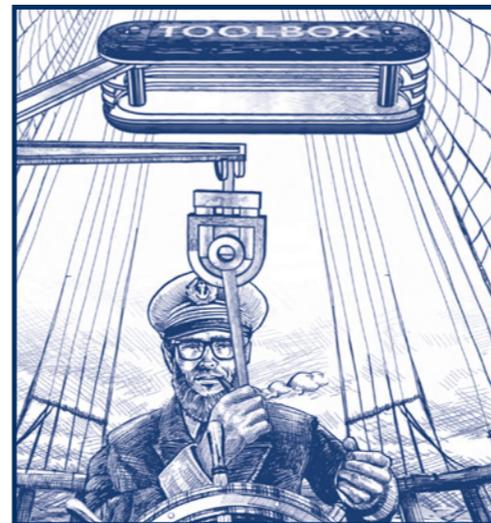
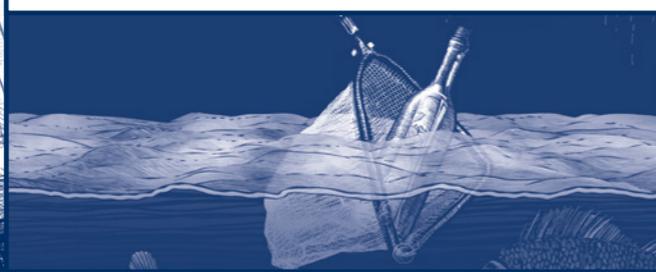
höchst erfolgreich eine größere Anzahl von Neukunden akquiriert.



Weiter geht es mit einem Projekt ...



... das die Arbeitsprozesse gründlich vereinfacht und übersichtlicher gestaltet.



Als Nächstes ist dann etwas Größeres dran.



Die umfassende strategische Neupositionierung!

Und was macht Herr Müller, wenn erst einmal alles richtig läuft?



Ganz klar! Er überprüft, ob seine langfristigen Ziele schon greifbar sind.



Dazu verwendet er wiederum Hilfsmittel aus der Toolbox.



Aaah – das sieht gut aus!



Die Vision gefällt ...

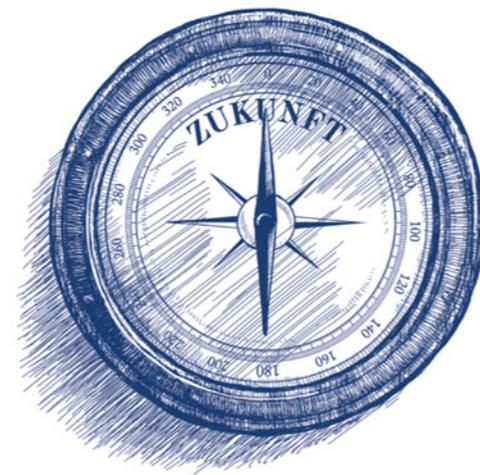
... und der Kapitän ist zufrieden.



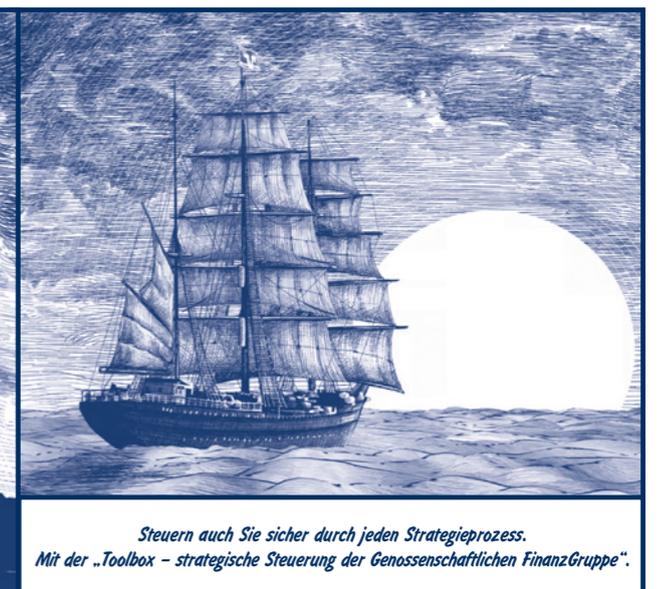
Die Toolbox-Checkliste ist es auch.



Die Maßnahmen von Herrn Müller steuern seine Bank in die richtige Richtung.



Danke, Toolbox – volle Kraft voraus!



Steuern auch Sie sicher durch jeden Strategieprozess. Mit der „Toolbox – strategische Steuerung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe“.

